

Privater Masterstudiengang

Parodontologie und
Mukogingivale Chirurgie



Privater Masterstudiengang Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/zahnmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-parodontologie-mukogingivale-chirurgie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 28

06

Methodik

Seite 38

07

Qualifizierung

Seite 46

01

Präsentation

Zahnfleisch- und Parodontalerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Menschen. Etwa 50% der Kinder im Schulalter sind von Gingivitis betroffen, und mehr als 70% der erwachsenen Bevölkerung hat bereits an Gingivitis, Parodontitis oder beidem gelitten. Man geht davon aus, dass 30-35% aller Zahnextraktionen auf Parodontitis zurückzuführen sind, während Karies und ihre Folgeerscheinungen bis zu 50% ausmachen.



“

Verbessern Sie Ihr Wissen durch dieses Programm, in dem Sie das beste didaktische Material mit realen Fallstudien finden werden. Lernen Sie die neuesten Fortschritte im Fachgebiet kennen, um eine qualitativ hochwertige zahnärztliche Tätigkeit ausüben zu können"

In den letzten Jahren haben die Zahnmedizin im Allgemeinen und die Parodontologie und Osseointegration im Besonderen enorme Veränderungen erfahren. Immer mehr Patienten suchen Zahnkliniken auf, um Behandlungen zu erhalten, die nicht nur die funktionellen, sondern auch die ästhetischen Bedingungen einer optimalen Mundgesundheit wiederherstellen. Die Parodontologie steht nicht am Rande dieser Anforderungen und befindet sich zusammen mit der Implantologie in einem tiefgreifenden Wandel der therapeutischen Paradigmen.

Dieser Privater Masterstudiengang wird daher als Lösung für die wachsende Nachfrage von Patienten vorgeschlagen, die eine Parodontal- und Implantatbehandlung in Zahnkliniken wünschen, sowie für die steigende Zahl von Fachleuten, die eine Lösung für die Probleme suchen, die sich in der Klinik in der Parodontologie stellen. In diesem Privater Masterstudiengang werden alle Modalitäten der parodontalen und periimplantären Diagnose, Behandlung und Pflege behandelt, so dass der Zahnarzt sein Wissen in diesem Bereich auf den neuesten Stand bringen kann. Die Studenten finden ein Programm vor, das die Ätiopathogenese von Parodontalerkrankungen, grundlegende und chirurgische Therapien sowie neue Ansätze zur regenerativen Therapie in der Parodontologie umfasst. Es werden auch Ansätze für die Diagnose und die Implantatbehandlung vorgestellt, die die Parodontalbehandlungen ergänzen.

Das Programm ist so konzipiert, dass es eine Online-Spezialisierung von 1.500 Studienstunden bietet. Das gesamte theoretische und praktische Wissen wird durch hochwertige Multimedia-Inhalte, die Analyse von klinischen Fällen, die von Experten vorbereitet wurden, Meisterklassen und Videotechniken vermittelt, die den Austausch von Wissen und Erfahrungen ermöglichen, den Fortbildungsstand der Mitglieder aufrechterhalten und aktualisieren, Handlungsprotokolle erstellen und die wichtigsten Entwicklungen im Fachgebiet verbreiten. Mit der Online-Spezialisierung können die Studenten ihre Zeit und ihr Lerntempo selbst einteilen und an ihren Zeitplan anpassen. Außerdem können sie von jedem Computer oder mobilen Gerät aus auf die Inhalte zugreifen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen die von Experten für Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- Neue diagnostische und therapeutische Entwicklungen zur Bewertung, Diagnose und Intervention in der Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie
- Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- Ikonographie klinischer und bildgebender Untersuchungen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken
- Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den dargestellten klinischen Situationen
- Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethodik in der Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie
- Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie"

“

Dieser Privater Masterstudiengang könnte aus zwei Gründen die beste Investition sein, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihr Wissen in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität"

Das Dozententeam besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Parodontologie und der Osseointegration, die ihre Berufserfahrung in diese Spezialisierung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten, die führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, wird es den Fachleuten ermöglicht, in einer situierteren und kontextbezogenen Weise zu lernen, d. h. in einer simulierten Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Ausführung in realen Situationen programmiert ist.

Das Konzept dieses Programms basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem der Zahnarzt versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des Programms ergeben. Dabei wird der Zahnarzt durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Parodontologie und Osseointegration mit umfangreicher Lehrerfahrung entwickelt wurde.

Der Privater Masterstudiengang ermöglicht es in simulierten Umgebungen zu praktizieren, die einen immersiven Lernprozess begünstigen, der darauf programmiert ist, in realen Situationen zu üben.

Um die Entwicklung des Programms so nah wie möglich an die Realität der zahnärztlichen Versorgung heranzuführen, enthält es klinische Fälle.



02 Ziele

Dieses Programm zielt darauf ab, die Arbeit des Zahnarztes bei der Behandlung von Zahnfleisch- und Parodontalerkrankungen zu erleichtern.





“

Dieses Programm soll Ihnen helfen, Ihr Wissen in der Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie auf den neuesten Stand zu bringen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung, Diagnose, Behandlung und Nachsorge der Patienten beizutragen"

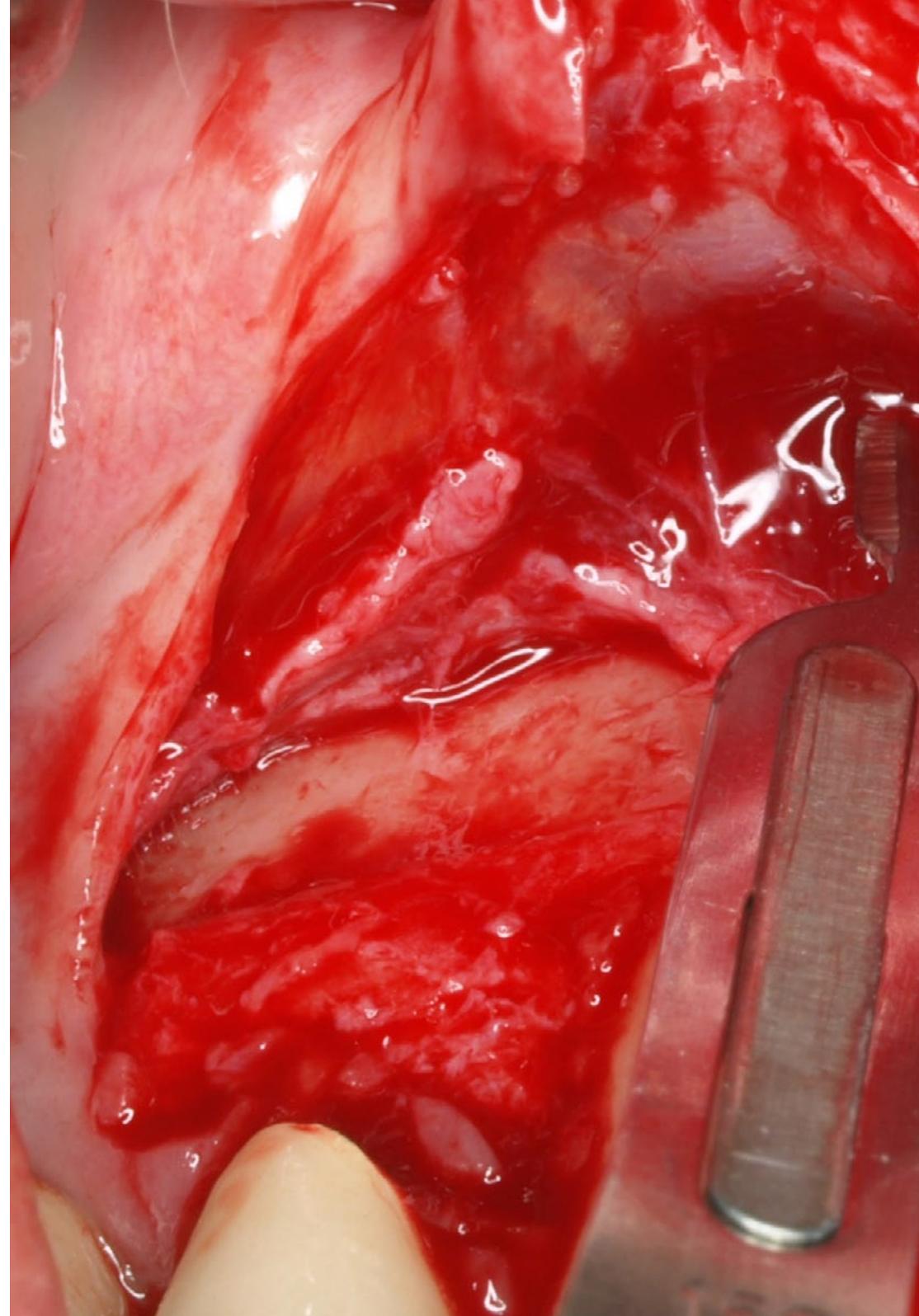


Allgemeine Ziele

- Aktualisierung der theoretischen und praktischen Kenntnisse des Zahnarztes in den verschiedenen Bereichen der Parodontologie und Implantologie durch evidenzbasierte Zahnmedizin
- Fördern von Arbeitsstrategien, die auf einem multidisziplinären Ansatz für den Patienten basieren, der ein Kandidat für eine Parodontal- oder Implantattherapie ist
- Fördern des Erwerbs von technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch ein leistungsfähiges audiovisuelles System und die Möglichkeit der Weiterentwicklung durch Online-Simulationsworkshops und/oder spezifische Schulungen
- Förderung der beruflichen Weiterentwicklung durch Fortbildung und Forschung



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den Schritt, sich über die neuesten Entwicklungen in der Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie auf dem Laufenden zu halten"





Spezifische Ziele

Modul 1. Grundlagen der Parodontologie

- ♦ Die makroskopische und mikroskopische Anatomie des Zahnhalteapparats, des Kiefers und der angrenzenden Gewebe erklären und dieses Wissen bei der Diagnose und Behandlung von Parodontitis und Implantaten anwenden können
- ♦ Die Biologie der Osseointegration beschreiben und die biologischen Unterschiede zwischen parodontalen und periimplantären Geweben feststellen können
- ♦ Durchführung der klinischen Anamnese, pharmakologischer Interaktionen und radiologischer Techniken für die parodontale Diagnostik

Modul 2. Parodontalerkrankungen

- ♦ Beschreibung der Ätiopathogenese und Epidemiologie von Parodontalerkrankungen sowie der Mechanismen der Immunantwort und der Rolle zellulärer und molekularer Mediatoren bei der Entstehung von Parodontitis

Modul 3. Untersuchungstechniken Diagnose und Behandlungsplan

- ♦ Beschreibung der grundlegenden chirurgischen Verfahren: Einschnitte, Arten von Lappen, Nähte
- ♦ Die einzelnen Pathologien und Veränderungen, die den Zahnhalteapparat betreffen können, sowie die für ihre Diagnose verfügbaren Mittel kennen
- ♦ Definition der einzelnen diagnostischen Mittel für die Untersuchung von Patienten, die für eine Rehabilitation mit Implantaten in Frage kommen

Modul 4. Grundlegende nicht-chirurgische Parodontalbehandlung. Anfangsphase

- ♦ Erklären von nicht-chirurgischen Verfahren im Frühstadium
- ♦ Identifizieren der wichtigsten therapeutischen Techniken, die eine nicht-chirurgische Behandlung von Zahnbehandlungen ermöglichen

Modul 5. Chirurgisch Parodontalbehandlung. Parodontalchirurgie. Zugangstherapie

- ♦ Erklärung von ein- und zweizeitigen chirurgischen Verfahren, Vorbereitung des Operationsfeldes und Beherrschung von Sterilisationsprotokollen
- ♦ Wissen, wie man eine vollständige Untersuchung der Parodontitis und des angrenzenden Gewebes durchführt
- ♦ Wissen, wie man eine vollständige periapikale Serie unter Verwendung der Parallelitätstechnik durchführt und interpretiert

Modul 6. Parodontale rekonstruktive Behandlung I: Parodontale Regeneration (GTR)

- ♦ Definition der systemischen Erkrankungen, die mit der Behandlung von Parodontitis zusammenhängen und diese beeinträchtigen können
- ♦ Methoden der bakteriellen Plaquekontrolle erklären und den Patienten zu deren Anwendung motivieren können
- ♦ Parodontale Instrumentierungstechniken beherrschen
- ♦ Erstellung einer Gesamtprognose der Parodontalerkrankung bei jedem Patienten und einer individuellen Prognose für jeden betroffenen Zahn

Modul 7. Parodontale rekonstruktive Behandlung II: Parodontale Chirurgie. Behandlung von Furkationsläsionen

- ♦ Identifizieren der wichtigsten Läsionen bei mehrwurzeligen Zähnen, die mit verschiedenen chirurgischen Methoden behandelt werden können
- ♦ Analyse regenerativer Techniken in der Praxis von Plastiken, Tunnelbau und Radektomie
- ♦ Identifizieren der Zahnextraktion als letzten Ausweg

Modul 8. Parodontale rekonstruktive Behandlung III: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Grundlegende Prinzipien

- ♦ Definition der biologischen Knochenmechanismen bei der gesteuerten Knochenregeneration
- ♦ Durchführung der chirurgischen Techniken der Sinus-Elevation, der Ramus-Knochen transplantation und der Unterkiefersymphyse

Modul 9. Parodontale rekonstruktive Behandlung IV: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Autotransplantate und verschobene Lappen zur Wurzeldeckung

- ♦ Parodontologie und Implantologie mit den medizinischen Pathologien des Patienten und den übrigen zahnmedizinischen Fachgebieten in Beziehung setzen sowie Probenentnahmen durchführen
- ♦ Pflorgetechniken sowie periimplantäre Veränderungen und deren Behandlung erklären
- ♦ Regenerative Eingriffe nach der Exodontie eingeschlossener Zähne, die den parodontalen Ansatz beeinträchtigt haben, durchführen

Modul 10. Parodontale rekonstruktive Behandlung V: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Bilaminare Techniken zur Wurzelabdeckung

- ♦ Anwendung der Techniken der präimplantologischen Alveolarkammaugmentation mit Regeneration von Hart- und Weichgewebe
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Techniken zur Verblendung von Zahnwurzeln
- ♦ Entwicklung von Techniken, die die Ausübung der plastischen Chirurgie und der oralen Rekonstruktion ermöglichen

Modul 11. Parodontale rekonstruktive Behandlung VI: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Korrektive plastische Chirurgie

- ♦ Beschreibung der verschiedenen Techniken für das Weichteilmanagement bei implantologischen und regenerativen Eingriffen
- ♦ Erklären des chirurgischen Verfahrens der parodontalen und mukogingivalen plastischen Korrektur
- ♦ Vertiefung des chirurgischen Prozesses und Entwicklung von Techniken zur Replikation des Prozesses

Modul 12. Implantologie und Osseointegration

- ♦ Erklären des Verfahrens der Implantologie und Osseointegration
- ♦ Beschreiben der wichtigsten Techniken der Implantologie und Osseointegration für deren korrekten medizinischen Ablauf

Modul 13. Mukogingivale Chirurgie in der Implantologie

- ♦ Identifizieren der wichtigsten Techniken der Mukogingivalchirurgie
- ♦ Erklären des Verfahrens der Wurzelkanalverblendung für ästhetische Eingriffe
- ♦ Analyse und Nachahmung der verschiedenen Gingivatransplantationstechniken, die in neuen zahnmedizinischen Entwicklungen Schritt für Schritt beschrieben werden

Modul 14. Periimplantitis

- ♦ Identifizieren der wichtigsten Gewebe, die ein Zahnimplantat umgeben, und ihres Entzündungszustandes
- ♦ Vertiefung über den Zustand der Weichteile und ihre mögliche Rötung nach der Implantation
- ♦ Erläutern des Behandlungsverfahrens für das betroffene Gewebe

Modul 15. Parodontologie und Endodontie

- ♦ Identifizierung der möglichen Erkrankungen des Zahnfleischs mit einem geschätzten Zeitrahmen
- ♦ Anwendung der verschiedenen Konzepte und Studien zur Entwicklung von Pulpakrankheiten

Modul 16. Parodontologie, Kieferorthopädie und Okklusion

- ♦ Entwicklung neuer Konzepte zur Behandlung von Pathologien des Zahnfleischs, der Zähne und des oralen Gewebes
- ♦ Identifizierung des richtigen kieferorthopädischen Verfahrens und seiner Wirksamkeit bei oralen Therapien
- ♦ Erklären des kieferorthopädischen Instrumentariums zur Verbesserung verschiedener Fehlbildungen

Modul 17. Laser in der Parodontologie

- ♦ Durchführung von Forschungsarbeiten zu Lasern im parodontalen Bereich
- ♦ Identifizieren der Verbesserungen, die der Laser in der Parodontologie bietet

Modul 18. Pflege des parodontalen und implantologischen Patienten

- ♦ Erstellen eines Pflegeplans für den Parodontalpatienten
- ♦ Identifizieren der wichtigsten Pflegemaßnahmen nach der Implantation von Zahnersatz
- ♦ Entwickeln eines Pflegeverfahrens, das eine schnelle Verbesserung nach Implantaten ermöglicht

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Bewertungen des Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie wird der Zahnarzt die beruflichen Kompetenzen erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige, zeitgemäße Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, die neuen therapeutischen Verfahren in der Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie zu beherrschen"



Allgemeine Kompetenzen

- Kenntnisse in einem Fachbereich besitzen und verstehen, der auf den Grundlagen der allgemeinen Sekundarschulbildung aufbaut und in der Regel auf einem Niveau liegt, das sich zwar auf fortgeschrittene Lehrbücher stützt, aber auch einige Aspekte mit einbezieht, die Kenntnisse aus dem neuesten Stand des Fachbereichs beinhalten
- Ihre Kenntnisse in professioneller Weise auf ihre Arbeit oder ihren Beruf anwenden und über die Kompetenzen verfügen, die sie in der Regel durch die Entwicklung und Verteidigung von Argumenten und die Lösung von Problemen in ihrem Studienbereich unter Beweis stellen
- Sammeln und interpretieren relevanter Daten (in der Regel in ihrem Fachgebiet), um Urteile zu fällen, die auch Überlegungen zu relevanten sozialen, wissenschaftlichen oder ethischen Fragen beinhalten
- Vermitteln von Informationen, Ideen, Problemen und Lösungen an ein fachkundiges und nicht fachkundiges Publikum
- In der Lage sein, die notwendigen Lernfähigkeiten zu entwickeln, um weitere Studien mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit zu absolvieren



Spezifische Kompetenzen

- Kenntnis allgemeiner Krankheitsprozesse, einschließlich Infektion, Entzündung, Störungen des Immunsystems, Degeneration, Neoplasie, Stoffwechselstörungen und genetische Störungen
- Fähigkeit, eine erste Diagnose zu stellen und eine begründete Diagnosestrategie zu entwickeln, um Situationen zu erkennen, die eine dringende zahnärztliche Behandlung erfordern
- Fähigkeit, die grundlegende Behandlung der häufigsten oralen und zahnmedizinischen Pathologien bei Patienten aller Altersgruppen zu verstehen und anzuwenden. Die therapeutischen Verfahren sollten auf einem minimalinvasiven Konzept und einem umfassenden und integrierten Ansatz für die orale und zahnmedizinische Behandlung beruhen
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung multidisziplinärer, sequenzieller und integrierter zahnärztlicher Behandlungen von begrenzter Komplexität für Patienten jeden Alters und Zustands sowie für Patienten, die eine besondere Betreuung benötigen
- Fähigkeit zur Planung und Vorschlag von Präventivmaßnahmen, die der jeweiligen klinischen Situation angemessen sind
- Fähigkeit, die Rolle des Zahnarztes bei der Vorbeugung und dem Schutz vor Mundkrankheiten sowie bei der Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowohl auf individueller als auch auf kommunaler Ebene zu erkennen
- Verständnis und Anerkennung der sozialen und psychologischen Aspekte, die für die Behandlung von Patienten relevant sind
- Erwerb von Lernfähigkeiten, die notwendig sind, um weitere Studien mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit zu absolvieren

- ◆ Kompetent in der Beurteilung des Zahnhalteapparats, der Erstellung einer Diagnose, der Prognose und der Formulierung eines parodontalen Behandlungsplans sein
 - ◆ Die Indikationen, Kontraindikationen, unerwünschten Wirkungen, Wechselwirkungen und Dosierung von entzündungshemmenden Medikamenten, Analgetika und Antibiotika, die in der Parodontologie verwendet werden, kennen
 - ◆ Wissen, wie man radiologische Techniken zur Diagnose anwendet
 - ◆ Die Grundlagen der nicht-chirurgischen Parodontaltherapie kennen und alle parodontalen Instrumentierungstechniken, sowohl supragingival als auch subgingival, mit geeigneten Instrumenten beherrschen
 - ◆ Kenntnisse über die Grundlagen der chirurgischen Parodontaltherapie und parodontalchirurgische Techniken
 - ◆ Die biologischen Mechanismen der Knochenbildung kennen
 - ◆ Die gesteuerte Knochenregeneration mit Membranen und gefriergetrocknetem Knochen sowie die Technik der Gewinnung von wachstumsfaktorreichem Plasma kennen und anwenden
 - ◆ Chirurgische Techniken zur Sinus-Elevation durchführen, sowohl traumatisch als auch atraumatisch
 - ◆ Sofortige Implantologie nach der Extraktion durchführen
 - ◆ Durchführung der Technik der Entnahme von Knochentransplantaten aus dem Ramus mandibularis und der Symphyse
 - ◆ Umgang mit komplexen, ästhetisch und funktional anspruchsvollen klinischen Situationen
 - ◆ Durchführen der notwendigen okklusalen Anpassung bei Sofortbelastung
- ◆ Diagnose parodontaler Veränderungen bei Implantaten
 - ◆ Anwendung der Techniken der Weichgewebe-Augmentation des Alveolarkamms und der präprothetischen Parodontalchirurgie
 - ◆ Beherrschung der Techniken des Mukoperiostlappens, des epithelialen und bindegewebsfreien Gingivatransplantats, des Pedikeltransplantats und der ästhetischen Parodontalchirurgie
 - ◆ Die Techniken der periimplantären Pflege kennen
 - ◆ Verständnis für ein- und zweizeitige chirurgische Verfahren, Vorbereitung des Operationsfeldes und Beherrschung von Sterilisationsprotokollen



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den Schritt, sich über die neuesten Entwicklungen in der Handhabung der Parodontologie und der mukogingivalen Chirurgie auf dem Laufenden zu halten"

04

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Fachärzte für Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie und andere verwandte Gebiete, die ihre Erfahrung in diese Spezialisierung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Lernen Sie von führenden Fachleuten die neuesten Fortschritte bei den Verfahren im Bereich der Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie“

Internationale Gastdirektorin

Dr. Leena Palomo ist eine herausragende Pädagogin, Klinikerin und Zahnforscherin, die international anerkannt ist. Mit einem starken akademischen Hintergrund und einer von Exzellenz geprägten Karriere ist sie eine führende Persönlichkeit in der Parodontologie, die sich für Innovation, Forschung und Exzellenz in der Patientenversorgung einsetzt. Derzeit hat sie eine leitende Position als Vorsitzende des Arthur Ashman Department of Periodontology and Implant Dentistry inne, eines der führenden Programme in der Parodontologie, dessen Hauptaufgabe darin besteht, Studenten und Aufbaustudiengänge weiterzubilden, klinische und Laborforschung zu betreiben und den Menschen in New York eine umfassende und optimale Parodontalversorgung zu bieten. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf wichtigen Bereichen wie der Gesundheit von Frauen, Ästhetik und Lebensqualität. Besonders hervorzuheben ist ihre führende Rolle bei der Zusammenarbeit mit der Cleveland Clinic und dem Center for Specialized Women's Health. Darüber hinaus hat sie eine entscheidende Rolle in der Parodontalforschung und der Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Spektrums gespielt. Sie hat auf zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen zum Thema Sjögren und Rheumatologie gesprochen und ihre Wellness-Ergebnisse in multidisziplinären und interprofessionellen Fachzeitschriften veröffentlicht. Ihr Engagement für exzellente Ausbildung und Mentoring hat dazu geführt, dass zahlreiche Zahnmedizin- und Medizinstudenten Auszeichnungen für die Qualität ihrer Abschlussarbeiten erhalten haben. In diesem Zusammenhang unterstreicht Dr. Palomos Ausbildungsphilosophie die Bedeutung von Neugierde und ständigem Hinterfragen, um Entdeckungen und kontinuierliches Lernen auf dem Gebiet der modernen Parodontologie voranzutreiben. Darüber hinaus wurde ihre herausragende Karriere auf dem Gebiet der Zahnmedizin und Parodontologie mit mehreren Auszeichnungen für ihre Arbeit und Forschung belohnt. Einige Beispiele sind der „Strides in Science“, American Association of Dental Research November Researcher (2012), und der American Academy of Periodontology, Board of Trustees, Special Citation Award (2019). Sie arbeitet auch aktiv mit der American Academy of Periodontology (AAP) Foundation zusammen, um die Zahngesundheit der Gesellschaft zu verbessern, indem sie das Bewusstsein für Parodontalerkrankungen und deren Therapien schärft.



Dr. Leena Palomo

- Vorsitzende des Arthur Ashman Department of Periodontology and Implant Dentistry
- Masterstudiengang in Parodontologie an der Case Western Reserve University
- Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Case Western Reserve University
Auszeichnungen: „Strides in Science“, American Association of Dental Research November Researcher (2012)
- American Academy of Periodontology, Board of Trustees, Special Citation Award (2019)
- North East Society of Periodontology
- American Board of Periodontology
- Levi Award, American Academy of Periodontology Foundation
- College of Dentistry
- American Academy of Periodontology (AAP) Foundation
- American Academy of Periodontology (AAP) Foundation

“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildung, um Ihre berufliche Entwicklung zu fördern”

Leitung



Dr. Bellver Fernández, Ricardo

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin der Universität Cardenal Herrera
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in Implantologie und Oralchirurgie, Universität Cardenal Herrera
- ♦ Masterstudiengang in Zahnwissenschaften, Universität Valencia
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie. C.G. Fortbildung
- ♦ Kooperierender Professor Masterstudiengang für umfassende Parodontologie. C.G. Fortbildung. Prof. Dr. Raúl Caffesse
- ♦ Kollaborationsprofessor, Masterstudiengang in oraler Implantologie, Universität Cardenal Herrera
- ♦ Chirurgische Ausbildung, Maxillofazialer Dienst Universitätskrankenhaus La Fe, Abteilung für kieferorthopädische und stomatologische Dienste, Ambulanz und Operationssäle, Abteilung für Kinder und Erwachsene. unter der Leitung von Dr. MC Baquero de la Hermosa
- ♦ SEPA-Mitglied
- ♦ Fellowship in Knochenregeneration. Dr. Carlo Tinti. Brescia (Italien)
- ♦ Fortbildung in mukogingivaler Chirurgie bei Dr. Giovanni Zucchelli an der Universität von Bologna
- ♦ Fortbildung in Knochenregeneration. Dr. Istvan Urban. (Budapest, Ungarn)
- ♦ Verschiedene Veröffentlichungen in Pubmed, nationaler und internationaler Sprecher
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie, Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation



Dr. Martínez Gómez, Berta

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Barcelona
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie. C.G. Fortbildung mit Prof. Raúl G. Caffesse
- ♦ Masterstudiengang in Implantologie und Prothetik CIDESID
- ♦ Aufbaustudium in Endodontie. Dr. Hipólito Fabra
- ♦ Diplom in Endodontie. CIDESID
- ♦ Fortgeschrittener multidisziplinärer Kurs. Dr. Iñaki Gamborena, San Sebastián (Spanien)
- ♦ Kurs in Prothetik und Zahnästhetik. CIDESID
- ♦ Kurs über die Stratifizierung im Seitenzahn- und Frontzahnbereich durch CIDESID
- ♦ Theoretisch-praktischer Kurs über Parodontalchirurgie: "Parodontale und periimplantäre Geweberekonstruktion". Prof. Dr. Massimo de Sanctis Fabio Vignoletti. Italienische Gesellschaft für Odontologie-Aktualisierung. Forlì (Italien)
- ♦ Kooperierender Professor im Masterstudiengang in Integraler Parodontologie. C.G. Ausbildung. Prof. Dr. Raúl Caffesse
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie und konservierende Zahnmedizin
- ♦ Kommunikation auf nationaler und internationaler Ebene
- ♦ Mitglied von Sepa und Fellowship in Knochenregeneration. Dr. Carlo Tinti Brescia (Italien)

Professoren

Dr. Aragüés, Alfredo

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin. Universität ISCS (Lissabon, Portugal)
- ♦ Zertifikat in Parodontologie. Autonome Universität von Nuevo León (Monterrey, Mexiko)
- ♦ Masterstudiengang in Parodontologie. Universität von Paris (Frankreich)
- ♦ Masterstudiengang in Tabakkonsum. Universität von Kantabrien (Kantabrien, Spanien)
- ♦ Masterstudiengang in Laser. Universität von Barcelona. Barcelona (Spanien)
- ♦ Europäischer interuniversitärer Masterstudiengang
- ♦ Associate & Fellow des World Clinical Laser Institute. W.C.L.I
- ♦ Mitglied der SEPA, Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der EFP, European Federation of Periodontology
- ♦ Mitglied der AAP, American Academy of Periodontology
- ♦ Mitglied von SELO, Spanische Lasergesellschaft
- ♦ Mitglied von SOLA, Internacional Society for Oral Laser Applications
- ♦ Mitglied von W.A.L.T., World Association For Oral Therapy
- ♦ Ehrenmitglied der ALA Adriatic Laser Academy
- ♦ Gründungsmitglied der Nationalen Vereinigung selbständiger Zahnärzte
- ♦ Präsident des Kollegiums der Zahnärzte von Burgos
- ♦ Exklusive kieferorthopädische Praxis in Burgos (Spanien)

Dr. Contreras Coy, Lluís

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin. Internationale Universität von Katalonien. Katalonien (Spanien)
- ♦ Masterstudiengang in Weichgewebsmanagement um Zähne und Implantate. Universität von Bologna (Italien)
- ♦ Masterstudiengang in Endodontie. Internationale Universität von Katalonien. Katalonien (Spanien)
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie. C.G. Fortbildung. Prof. Raúl G. Caffesse
- ♦ Postgraduate in fortgeschrittener Zahnästhetik von SCOE
- ♦ Präsentation von Mitteilungen auf nationalen und internationalen Kongressen
- ♦ Ehrenvolle Erwähnung durch die Jury des SEI 2012 für die Kommunikation: "ROG beim Setzen von Implantaten in Kieferkämme mit alveolären Fenestrationen"
- ♦ Mitwirkender Dozent im Masterstudiengang für umfassende Parodontologie. CG Fortbildung. Elche (Alicante, Spanien)
- ♦ Mitglied von SEPA und SCOE
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie, Endodontie und Zahnästhetik

Dr. Galán, Barán Abdi

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin. Universität Rey Juan Carlos (Madrid, Spanien)
- ♦ Fachzahnarzt für Parodontologie und Osseointegration des Allgemeinen Rates der Odontologen und Stomatologen von Spanien
- ♦ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie. C.G. Fortbildung. Prof. Raúl G. Caffesse
- ♦ Modularer Masterstudiengang in Klinischer Endodontie. Dr. C. Stambolsky. Athenaeum für postgraduale Zahnmedizin (Madrid, Spanien)
- ♦ Experte in Implantoprothetik. Universität Rey Juan Carlos (Madrid, Spanien)
- ♦ Experte in klinisches Management in der Zahnmedizin. Udima

- ♦ Mitglied der SEPA, Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der SEPES, Spanische Gesellschaft für stomatologische Prothesen

Dr. García Martínez, Gonzalo

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin. Universität von Murcia. 2000-2005
- ♦ Aufbaustudium in Kieferorthopädie. Gnathos Zentrum für kieferorthopädische Studien. 2005-2007
- ♦ Facharzt für orthognathische Chirurgie. Krankenhaus Ramón y Cajal. Universität von Alcalá. 2015-2016
- ♦ Postgraduierter in orthognathischer Chirurgie. Roth-Williams Center for Functional Occlusion. 2014-2015
- ♦ Aufbaustudium in chirurgischer Kieferorthopädie in orthognathischer Chirurgie (Madrid) 2015
- ♦ Mitwirkender Dozent für den Masterstudiengang in Implantologie an der Universität Miguel Hernández. Elche
- ♦ Mitarbeit an der Plattform Aula Dental Avanzada
- ♦ Privatpraxis mit ausschließlicher Widmung für Kieferorthopädie bei C. D. TREES. Cartagena (Murcia)

Dr. García-Sala Bonmatí, Fernando

- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin der Universität Cardenal Herrera
- ♦ Offizieller Masterstudiengang in fortgeschrittener oraler Implantologie von der Europäischen Universität Madrid
- ♦ Certificate in Advances in Implantology and Oral Rehabilitation New York University College of Dentistry
- ♦ Außerordentlicher Professor an der Universität von Valencia, Abteilung für Stomatologie
- ♦ Professor und Co-Direktor des Masterstudiengangs für fortgeschrittene orale Implantologie an der Europäischen Universität von Valencia

- ♦ Professor für Oralchirurgische Pathologie Europäische Universität von Valencia
- ♦ ITI (International team Implantology) member
- ♦ Mitglied von Sepes
- ♦ Fellowship in Knochenregeneration. Dr. Carlo Tinti. (Brescia, Italien)
- ♦ Fortbildung in Mukogingivalchirurgie. Dr. Zuchelli an der Universität Bologna
- ♦ Fortbildung in parodontaler Regeneration. Dr. Coretelli. (Florenz, Italien)
- ♦ Fortbildung in Knochenregeneration. Dr Urban (Budapest, Ungarn)
- ♦ Verschiedene Veröffentlichungen in Pubmed, nationaler und internationaler Sprecher
- ♦ Privatpraxis für Chirurgie, Parodontologie und Implantate

Dr. Gioia Palavacino, Claudio

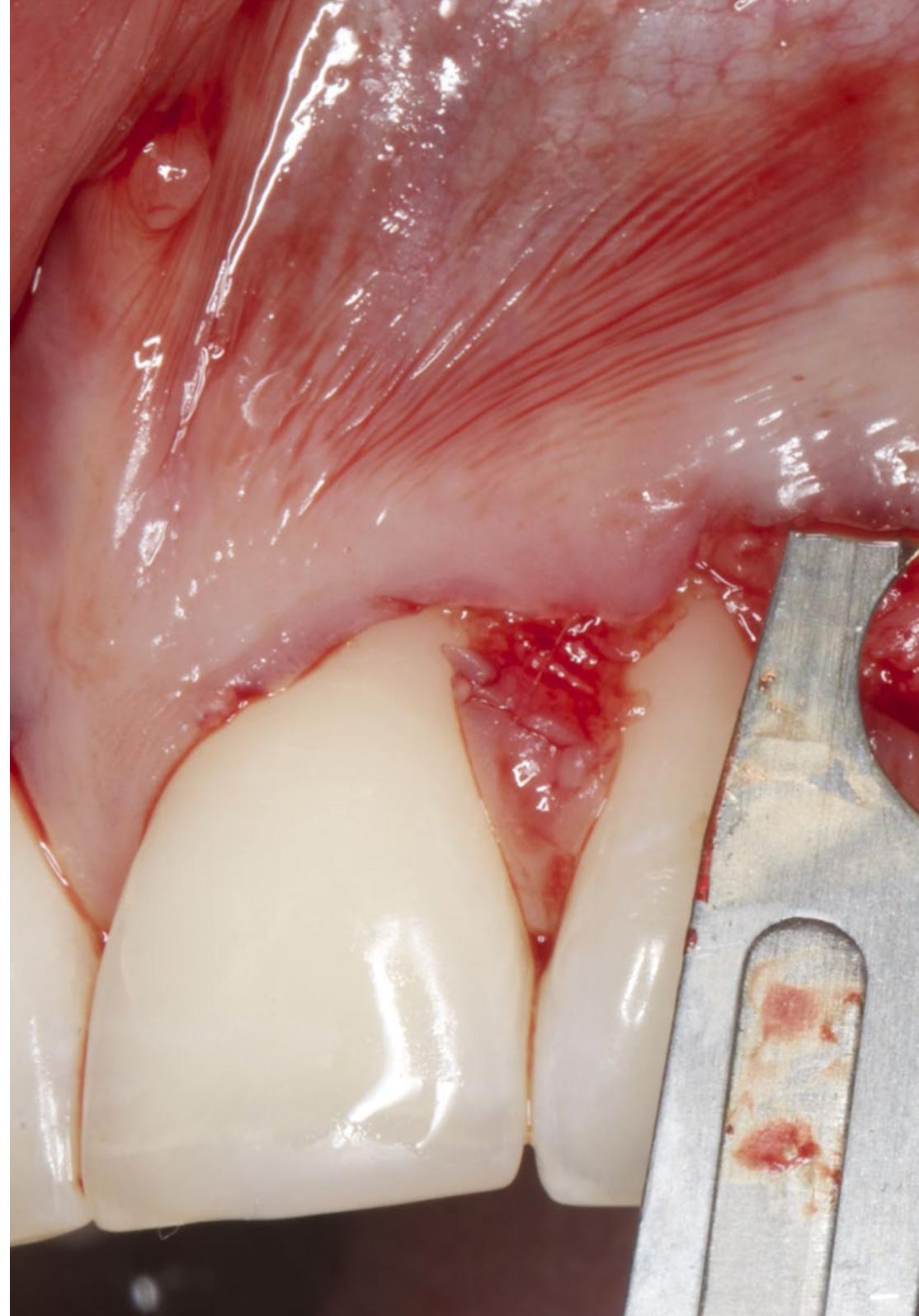
- ♦ Doktor der Zahnmedizin. Universität von Murcia (Spanien)
- ♦ Hochschulabschluss in Zahnmedizin. Nationale Universität von La Plata (Buenos Aires, Argentinien)
- ♦ Zertifikat in Parodontologie. Universität von Texas (Houston, USA)
- ♦ Spezialist für integrierte Zahnmedizin und Implantate. Universität von Murcia (Murcia, Spanien)
- ♦ Direktor von C.G. Fortbildung. Elche (Alicante, Spanien)
- ♦ Mitglied der SEPA, Spanische Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ♦ Mitglied der EFP, European Federation of Periodontology
- ♦ Mitglied der AAP, American Academy of Periodontology
- ♦ Mitglied der SEPES, Spanische Gesellschaft für stomatologische Prothesen
- ♦ Privatpraxis für Parodontologie-Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation in Elche

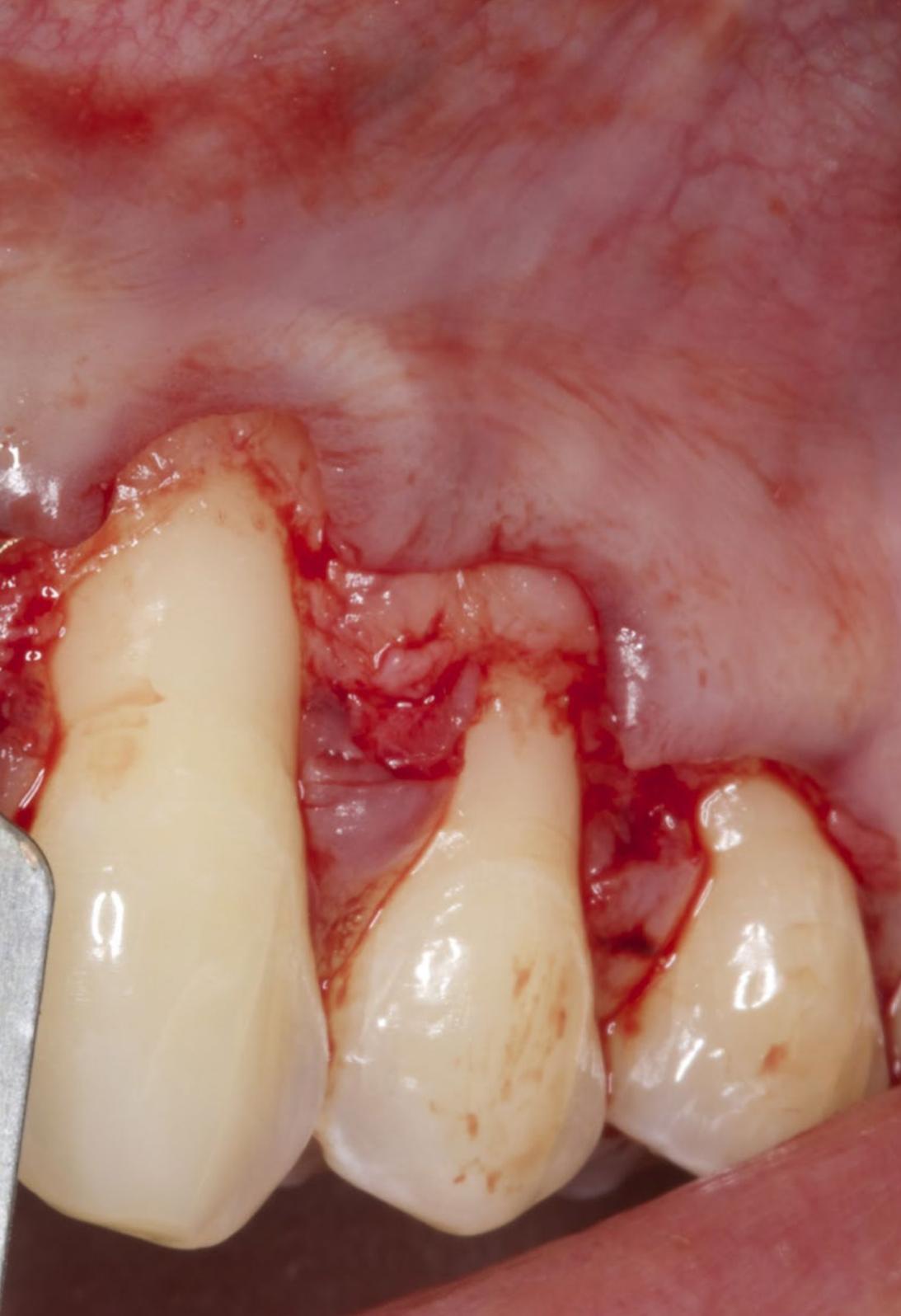
Dr. Hernández Cobo, Álvaro

- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio (Madrid)
- ◆ Universitätsspezialist für Implantate von der Miguel Hernández Universität. Elche
- ◆ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie. C.G. Fortbildung. Prof. Raúl G. Caffesse
- ◆ Masterstudiengang in Okklusion und Prothetik von der European School of Oral Rehabilitation Implantology and Biomaterials
- ◆ Fortgeschrittenenkurs in ästhetischer Mukogingivachirurgie Dr. Giovanni Zucchelli
- ◆ Multidisziplinärer Kurs für Fortgeschrittene Dr. Iñaki Gamborena
- ◆ Privatpraxis, spezialisiert auf Parodontologie, Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation
- ◆ Mitwirkender Professor des Masterstudiengangs in Parodontologie Dr. Raúl Caffesse am CG. Ausbildung

Dr. María Martínez, Ana

- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Murcia (Spanien)
- ◆ Promotion in Zahnmedizin an der Universität von Murcia (Spanien)
- ◆ Masterstudiengang in umfassender Parodontologie. C.G. Fortbildung Prof. Raúl G. Caffesse Kooperierende Professorin im Masterstudiengang in Integraler Parodontologie C.G. Fortbildung. Elche (Alicante, Spanien)
- ◆ Dozentin des Kurses über orale Implantologie und implantatgestützte Prothesen C.G. Fortbildung. Elche (Alicante, Spanien)
- ◆ Mitglied der SEPA Spanischen Gesellschaft für Parodontologie und Osseointegration
- ◆ Mitglied der EFP European Federation of Periodontology
- ◆ Privatpraxis für Parodontologie, Implantate und hochkomplexe orale Rehabilitation in Elche (Alicante, Spanien)





Dr. Ruíz-Oriol, Carlota

- ◆ Hochschulabschluss in Zahnmedizin an der Universität von Barcelona
- ◆ Aufbaustudium in Zahnersatz. Dr. Mallat Katalanische Gesellschaft für Odontostomatologie der Akademie der medizinischen Wissenschaften
- ◆ Aufbaustudium in Fortgeschrittener Zahnästhetik. Dr. Padrós Katalanische Gesellschaft für Odontostomatologie der Akademie der medizinischen Wissenschaften
- ◆ Masterstudiengang in Parodontologie C.G. Fortbildung. Dr. Raúl G.Caffesse
- ◆ Masterstudiengang in klinischer Implantologie und Oralprothetik. Universität von Barcelona
- ◆ Mitwirkende Professorin für den Masterstudiengang Umfassende Parodontologie C.G. Fortbildung und des Masterstudiengangs in klinischer Implantologie und oraler Prothetik. Universität von Barcelona



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten zahnmedizinischen Zentren und Universitäten Spaniens entworfen, die sich der Relevanz der aktuellen Spezialisierung bewusst sind, um die Patienten mit der größtmöglichen wissenschaftlichen Strenge zu betreuen, und die sich der Qualität der Lehre durch neue Bildungstechnologien verschrieben haben.



“

Dieser Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"

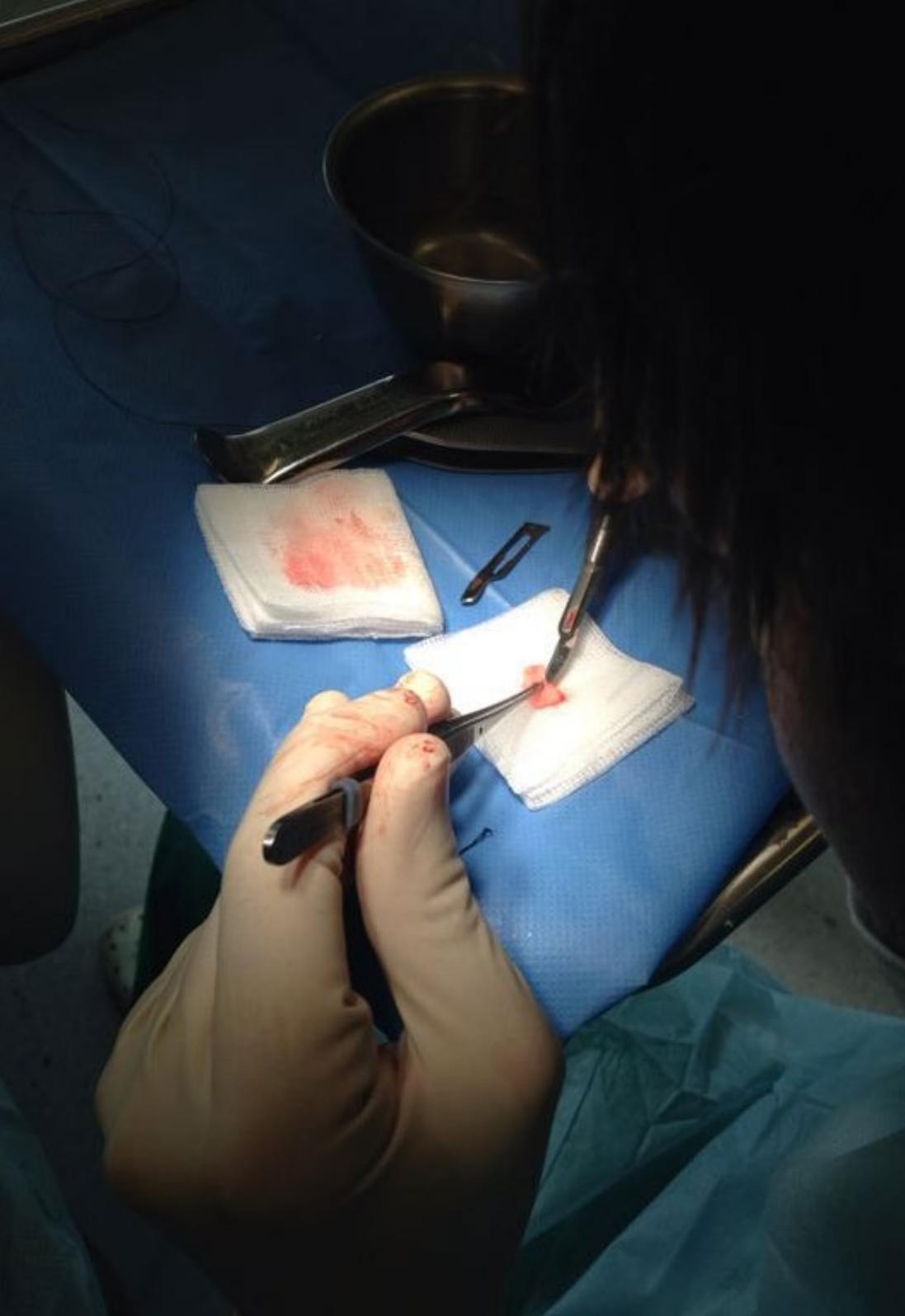
Modul 1. Grundlagen der Parodontologie

- 1.1. Anatomie des Zahnhalteapparats
 - 1.1.1. Gingivae: keratinisiert, frei, eingebettet, interdental
 - 1.1.2. Alveolare Schleimhaut
 - 1.1.3. Parodontales Ligament
 - 1.1.4. Wurzelzement
 - 1.1.5. Alveolarknochen
 - 1.1.6. Blut-, Lymph- und Nervensystem des Zahnhalteapparats
 - 1.1.7. Parodontale Biotypen
 - 1.1.8. Biologischer Raum
- 1.2. Epidemiologie der Parodontalerkrankung
 - 1.2.1. Prävalenz von Parodontalerkrankungen
 - 1.2.2. Risikofaktoren für Parodontitis
 - 1.2.3. Parodontalerkrankungen und ihre Beziehung zu systemischen Erkrankungen
- 1.3. Mikrobiologie der Parodontalerkrankung
 - 1.3.1. Biofilm und Zahnstein. Mikrobiologische und klinische Aspekte
 - 1.3.2. Parodontale Infektionen
 - 1.3.3. Parodontale Krankheitserreger
 - 1.3.4. Bakterieller Zahnbelag und Biofilm. Ausbruch und Fortschreiten der Krankheit
- 1.4. Wirt-Parasit-Interaktion
 - 1.4.1. Ausbruch und Fortschreiten der Krankheit
 - 1.4.2. Pathogenese der Parodontitis
 - 1.4.3. Wirt-Parasit-Interaktion
- 1.5. Faktoren, die mit Parodontalerkrankungen assoziiert sind
 - 1.5.1. Diabetes mellitus
 - 1.5.2. Pubertät, Schwangerschaft, Menopause
 - 1.5.3. Rauchen

Modul 2. Parodontalerkrankungen

- 2.1. Nicht Plaque-induzierte entzündliche Zahnfleischläsionen
 - 2.1.1. Bakteriell bedingte Zahnfleischerkrankungen
 - 2.1.2. Läsionen der Gingiva viralen Ursprungs
 - 2.1.3. Zahnfleischerkrankungen mit Pilzbefall
 - 2.1.4. Gingivale Läsionen genetischen Ursprungs
 - 2.1.5. Zahnfleischerkrankungen mit systemischem Ursprung
 - 2.1.6. Traumatische Verletzungen

- 2.2. Plaque-induzierte Zahnfleischläsionen
 - 2.2.1. Klassifizierung von Zahnfleischerkrankungen
 - 2.2.2. Plaque-induzierte Gingivitis
 - 2.2.3. Medikamenten-assoziierte Zahnfleischerkrankungen
 - 2.2.4. Zahnfleischerkrankungen in Verbindung mit systemischen Erkrankungen
- 2.3. Chronische Parodontitis
 - 2.3.1. Allgemeine und klinische Merkmale
 - 2.3.2. Anfälligkeit und Progression
 - 2.3.3. Risikofaktoren
- 2.4. Aggressive Parodontitis
 - 2.4.1. Klassifizierung
 - 2.4.2. Ätiologie und Pathogenese
 - 2.4.3. Diagnose
 - 2.4.4. Therapeutische Grundsätze
- 2.5. Parodontalgeschwüre und krotisierende Krankheiten
 - 2.5.1. Allgemeine und klinische Merkmale. Klassifizierung
 - 2.5.2. Ätiologie und Pathogenese
 - 2.5.3. Diagnose
 - 2.5.4. Therapeutische Grundsätze
- 2.6. Parodontaler Abszess
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Klassifizierung
 - 2.6.3. Ätiologie, Pathogenese, Histopathologie und Mikrobiologie
 - 2.6.4. Diagnose
 - 2.6.5. Behandlung
- 2.7. Läsion mit endodontischem Ursprung
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Klassifizierung
 - 2.7.3. Ätiologie, Pathogenese der Pulpa und Mikrobiologie
 - 2.7.4. Diagnose
 - 2.7.5. Auswirkungen der Parodontalbehandlung auf die Pulpa
 - 2.7.6. Behandlung
- 2.8. Mundgeruch



Modul 3. Untersuchungstechniken Diagnose und Behandlungsplan

- 3.1. Anamnese des Patienten mit parodontaler Erkrankung
 - 3.1.1. Zahnärztliche, soziale und familiäre Vorgeschichte, Rauchen, Hygienegewohnheiten, usw.
 - 3.1.2. Status der Mundhygiene
 - 3.1.3. Anzeichen und Symptome einer Parodontalerkrankung: Zahnfleisch, parodontales Ligament und Alveolarknochen
- 3.2. Intraorale und röntgenologische Untersuchung
 - 3.2.1. Intraorale Untersuchung: Parodontogramm
 - 3.2.2. Röntgenuntersuchung: periapikale Röntgenserie
 - 3.2.3. Screening auf parodontale Erkrankungen
- 3.3. Diagnose
 - 3.3.1. Diagnose von parodontalen Läsionen
 - 3.3.2. Gingivitis
 - 3.3.3. Leichte Parodontitis
 - 3.3.4. Mäßige oder fortgeschrittene Parodontitis
- 3.4. Behandlungsplan
 - 3.4.1. Erster Behandlungsplan
 - 3.4.2. Prä-therapeutische Prognose
 - 3.4.3. Neubewertung
 - 3.4.4. Korrektive oder rekonstruktive Therapie
 - 3.4.5. Erhaltungstherapie

Modul 4. Grundlegende nicht-chirurgische Parodontalbehandlung. Anfangsphase

- 4.1. Mechanische Kontrolle der supragingivalen Plaque
 - 4.1.1. Plaque-Kontrolle: Zähneputzen und Interdentalreinigung. Techniken
 - 4.1.2. Instruktion und Motivation bei der Plaquekontrolle
- 4.2. Chemische Kontrolle der supragingivalen Plaque. Verwendung von Antiseptika in der Parodontologie
 - 4.2.1. Chemische Kontrolle. Konzept, Wirkstoffe, Wirkmechanismen und Vehikel
 - 4.2.2. Klassifizierung von Mitteln zur chemischen Plaquekontrolle
 - 4.2.3. Chlorhexidin: Toxizität, Pigmentierung, Wirkungsmechanismus, klinische Anwendung

- 4.3. Nicht-chirurgische Behandlung von Parodontalerkrankungen
 - 4.3.1. Erkennung und Entfernung von Zahnstein
 - 4.3.2. Debridement-Techniken. Mechanisch und manuell
 - 4.3.3. Postoperative Pflege und Kontrolle der Zahneempfindlichkeit
- 4.4. Pharmakologische Behandlung. Verwendung von Antibiotika in der Parodontologie
 - 4.4.1. Grundsätze der Antibiotikatherapie. Besondere Merkmale und Einschränkungen
 - 4.4.2. Bewertung von antimikrobiellen Mitteln für die Parodontaltherapie
- 4.5. Neubewertung
 - 4.5.1. Interpretation der Ergebnisse. Bewertung der Behandlung
- 4.6. Parodontale Pflege
 - 4.6.1. Risikobewertung: Patient, Zahn, Verlauf
 - 4.6.2. Erhaltungsziele bei Gingivitis und Parodontitis
 - 4.6.3. Kontinuierliche Prüfung und Neubewertung
 - 4.6.4. Motivation

Modul 5. Chirurgisch Parodontalbehandlung. Parodontalchirurgie Zugangstherapie

- 5.1. Techniken zur Reduzierung parodontaler Taschen
 - 5.1.1. Gingivektomie
 - 5.1.2. Widman-Lappen
 - 5.1.3. Modifizierter Widman-Lappen
 - 5.1.4. Neumann-Lappen
 - 5.1.5. Apikale Repositionierung des Lappens
 - 5.1.6. Lappen zur Papillenerhaltung
 - 5.1.7. Distaler Keillappen
 - 5.1.8. Knochen resezierende Chirurgie: Osteoplastik und Ostektomie
- 5.2. Allgemeine Richtlinien für die Parodontalchirurgie
 - 5.2.1. Ziele der chirurgischen Behandlung
 - 5.2.2. Indikationen für eine chirurgische Behandlung
 - 5.2.3. Kontraindikationen für eine chirurgische Behandlung
 - 5.2.4. Anästhesie in der Parodontalchirurgie
 - 5.2.5. Instrumente in der Parodontalchirurgie
 - 5.2.6. Behandlung der Wurzeloberfläche
 - 5.2.7. Nähen bei der parodontalen Zugangschirurgie
 - 5.2.8. Parodontale Verbände
 - 5.2.9. Schmerzkontrolle und postoperative Versorgung

Modul 6. Parodontale rekonstruktive Behandlung I: Parodontale Regeneration (GTR)

- 6.1. Grundlegende regenerative Prinzipien
 - 6.1.1. Einführung: Wiedereingliederung, Wiederanbringung, Regeneration
 - 6.1.2. Indikationen für die regenerative Parodontalchirurgie
 - 6.1.3. Bewertung der parodontalen Regeneration: Sondierung, Röntgenaufnahme, Histologie
 - 6.1.4. Parodontale Wundheilung. Regenerationsfähigkeit
 - 6.1.4.1. Knochenzellen
 - 6.1.4.2. Bindegewebe der Gingiva
 - 6.1.4.3. Parodontales Ligament
 - 6.1.4.4. Epithel
- 6.2. Regenerative Verfahren
 - 6.2.1. Zahnsteinentfernung und Wurzelglättung sowie Operationen mit Lappenablösung
 - 6.2.2. Verfahren zur Regeneration von Transplantaten
 - 6.2.2.1. Autogene Transplantate
 - 6.2.2.2. Allotransplantate
 - 6.2.2.3. Xenotransplantate
 - 6.2.2.4. Alloplastische Materialien
 - 6.2.3. Biomodifizierung der Wurzeloberfläche
 - 6.2.4. Membranen in der parodontalen Regeneration. Funktion der Schranke
 - 6.2.5. Amelogenine in der parodontalen Regeneration
- 6.3. Geführte Geweberegeneration (GTR)
 - 6.3.1. Klinische Anwendung der GTR. Infraossäre Defekte
 - 6.3.2. Richtlinien für die GTR-Technik
 - 6.3.2.1. Gestaltung des Lappens
 - 6.3.2.2. Merkmale des zu behandelnden Defekts
 - 6.3.2.3. Vorbereitung des Defekts
 - 6.3.2.4. Vernähen der Membranen
 - 6.3.2.5. Lappenverschluss
 - 6.3.2.6. Postoperative Indikationen
 - 6.3.3. Beeinflussende Faktoren: Patient, Defekt, Technik und Heilung
 - 6.3.4. Barrierematerialien in GTR
 - 6.3.5. Resorbierbare Membranen

Modul 7. Parodontale rekonstruktive Behandlung II: Parodontale Chirurgie. Behandlung von Furkationsläsionen

- 7.1. Furkationen. Konzept und Anatomie
 - 7.1.1. Obere Backenzähne
 - 7.1.2. Obere Prämolaren
 - 7.1.3. Untere Backenzähne
- 7.2. Diagnose
 - 7.2.1. Parodontogramm
 - 7.2.2. Röntgenologische Beweise
- 7.3. Behandlung
 - 7.3.1. Furkationsläsionen Grad I
 - 7.3.2. Furkationsläsionen Grad II
 - 7.3.3. Furkationsläsionen Grad III
 - 7.3.4. Plastik der Furkation
 - 7.3.5. Untertunnelung der Furkation
 - 7.3.6. Radektomie
 - 7.3.7. Regeneration von Furkationsläsionen
 - 7.3.8. Extraktion
- 7.4. Prognose von Furkationsläsionen

Modul 8. Parodontale rekonstruktive Behandlung III: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Grundlegende Prinzipien

- 8.1. Ätiopathogenese und Prävalenz von mukogingivalen Anomalien
 - 8.1.1. Eruptionsmuster
 - 8.1.2. Fenestration und Dehiszenz
 - 8.1.3. Auslösende und prädisponierende Faktoren
 - 8.1.4. Prävalenz von Zahnfleischrückgang
- 8.2. Diagnose und Indikationen in der mukogingivalen Chirurgie
 - 8.2.1. Diagnose des mukogingivalen Problems
 - 8.2.2. Kriterien für Maßnahmen bei pädiatrischen, jugendlichen und erwachsenen Patienten
- 8.3. Rezession der Gingiva
 - 8.3.1. Klassifizierungen
- 8.4. Prognose und Vorhersage bei der Wurzelkanalauskleidung

- 8.5. Auswahl der chirurgischen Technik
 - 8.5.1. Kriterien für die Wahl der Operationstechnik
 - 8.5.2. Anatomische Faktoren, die die Prognose beeinflussen
 - 8.5.3. Wissenschaftlicher Nachweis
 - 8.5.4. Je nach Technik zu berücksichtigende Variablen
- 8.6. Behandlung der Wurzeloberfläche
- 8.7. Amelogenine in der mukogingivalen Chirurgie
- 8.8. Chirurgische Prinzipien in der plastischen Parodontalchirurgie
 - 8.8.1. Einschnitte und Abschrägungen
 - 8.8.2. Lappen
- 8.9. Nahtmaterial, chirurgische Instrumente und postoperative Versorgung
 - 8.9.1. Nahtmaterial, Materialien, Eigenschaften, Knoten und Nahttechniken
 - 8.9.2. Chirurgische Instrumente in der mukogingivalen Chirurgie
 - 8.9.3. Post-operative Betreuung

Modul 9. Parodontale rekonstruktive Behandlung IV: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Autotransplantate und verschobene Lappen zur Wurzeldeckung

- 9.1. Epithelialisiertes freies Autotransplantat
 - 9.1.1. Grundlegende Prinzipien
 - 9.1.1.1. Indikationen und Kontraindikationen
 - 9.1.1.2. Vorteile und Nachteile
 - 9.1.1.3. Phasen bei der Herstellung von epithelialisierten Autotransplantaten
 - 9.1.1.4. Behandlung der Spenderstelle
 - 9.1.1.5. Ernährung und Heilung des Transplantats und der Spenderstelle
 - 9.1.1.6. Postoperative Komplikationen
 - 9.1.2. Schritt-für-Schritt-Technik
 - 9.1.2.1. Prophylaktische Autotransplantation
 - 9.1.2.2. Therapeutisches Autotransplantat
 - 9.1.2.3. Technik zur Gewinnung eines epithelialisierten Transplantats
 - 9.1.2.4. Schleichender Anbau-*"creeping attachment"*
- 9.2. Versetzte Lappen. Indikationen, Vor- und Nachteile und Technik
 - 9.2.1. Koronal verschobener Lappen (einfach oder mehrfach)
 - 9.2.2. Mehrfach koronal verschobener Lappen ohne Offloading

- 9.2.3. Seitlich versetzter Lappen
- 9.2.4. Seitlich und koronal vorgeschobener Verschiebelappen
- 9.2.5. Semilunarer Lappen
- 9.2.6. Bipedikulärer Lappen
- 9.2.7. Apikal versetzter Lappen
- 9.2.8. Gestielter Gaumenlappen

Modul 10. Parodontale rekonstruktive Behandlung V: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Bilaminare Techniken zur Wurzelabdeckung

- 10.1. Einführung in bilaminare Techniken
 - 10.1.1. Indikationen, Kontraindikationen, Vorteile, Nachteile, Klassifizierung, Gesamt- und Teildicke
- 10.2. Chirurgische Techniken zur Entnahme von Bindegewebstransplantaten
 - 10.2.1. Merkmale der Gaumenfibromukosa
 - 10.2.2. *Trap-Door*-Technik (drei Einschnitte)
 - 10.2.3. L-Technik (zwei Einschnitte)
 - 10.2.4. Umschlagtechnik (einzelner Einschnitt)
 - 10.2.5. Technik der Transplantation von entepithelialisiertem Epithel- und Bindegewebe
- 10.3. Bindegewebstransplantate in Verbindung mit verschobenen Lappen
 - 10.3.1. Koronal verschobener Lappen in Verbindung mit einer subepithelialen Bindegewebstransplantation
 - 10.3.2. Mehrfacher koronaler, nicht entladener, verschobener Lappen in Verbindung mit einem subepithelialen Bindegewebstransplantat
 - 10.3.3. Seitlich verschobener Lappen in Verbindung mit einer subepithelialen Bindegewebstransplantation
 - 10.3.4. Bipedikulärer Lappen in Verbindung mit einem subepithelialen Bindegewebstransplantat
- 10.4. Bindegewebstransplantat in der Tasche oder darüber und getunnelt
 - 10.4.1. Indikationen, Kontraindikationen, Vorteile und Nachteile
 - 10.4.2. Techniken
- 10.5. Biomaterialien als Ersatz für autologe Transplantate
 - 10.5.1. Allotransplantate und Xenotransplantate von Weichgewebe
 - 10.5.2. Indikationen, Kontraindikationen, Vorteile und Nachteile
 - 10.5.3. Arten, Merkmale und Management

Modul 11. Parodontale rekonstruktive Behandlung VI: Parodontale und mukogingivale plastische Chirurgie. Korrektive plastische Chirurgie

- 11.1. Chirurgische Verlängerung der Zahnkronen
 - 11.1.1. Kronenverlängerung aus prothetischen Gründen
 - 11.1.2. Mehrfache Kronenverlängerungen zur Behandlung von APS
 - 11.1.2.1. Veränderte passive Eruption
 - 11.1.2.2. Behandlung von APS
 - 11.1.2.3. Apikal verlagertes Lappen mit vestibulärer Osteoplastik
 - 11.1.2.4. Apikal verlagertes Lappen mit vestibulärer Osteoplastik und vestibulärer Ostektomie
- 11.2. Frenulum Chirurgie
 - 11.2.1. Operation des oberen Lippenbändchens
 - 11.2.2. Operation des unteren Lippenbändchens
- 11.3. Vestibuläre plastische Chirurgie. Vestibulumplastik
 - 11.3.1. Vestibulumplastik
 - 11.3.2. Vestibulumplastik in Verbindung mit einer Transplantation
- 11.4. Behandlung von zervikalen Abrasionen und Karies in Verbindung mit Zahnfleischrückgang
- 11.5. Behandlung von Zahnfleischspalten
- 11.6. Komposit-Restaurationsbehandlung in Verbindung mit chirurgischem Wurzelkanal-Resurfacing
- 11.7. Behandlung von Alveolarkammdefekten durch Weichteilaugmentation
 - 11.7.1. Ätiologie und Klassifizierung von Alveolarkammdefekten
 - 11.7.2. Chirurgische Techniken für die Augmentation von Volumen und keratinisierter Gingiva

Modul 12. Implantologie und Osseointegration

- 12.1. Historischer Rückblick und generische Terminologie von Zahnimplantaten
 - 12.1.1. Entwicklung der Implantologie bis ins 21. Jahrhundert
 - 12.1.2. Allgemeine Terminologie von Zahnimplantaten: Komponenten und Nomenklatur
- 12.2. Biologie der Osseointegration:
 - 12.2.1. Entzündungsphase
 - 12.2.2. Proliferative Phase
 - 12.2.3. Reifungsphase
 - 12.2.4. Kontakt- und Fernosteogenese



- 12.3. Anatomie in der Implantologie
 - 12.3.1. Anatomie des Oberkiefers
 - 12.3.2. Anatomie des Unterkiefers
- 12.4. Histologie von Knochengewebe, Parodontium und periimplantärem Gewebe
- 12.5. Verfügbarkeit des Knochens in der Implantologie
- 12.6. Inzisionstechniken in der Implantologie
 - 12.6.1. Inzisionen bei völlig unbezahnten Patienten
 - 12.6.2. Inzisionen bei teilbezahnten Patienten
 - 12.6.3. Einschnitte im ästhetischen Bereich
 - 12.6.4. Inzisionen bei geführten Knochenregenerationstechniken
 - 12.6.5. *Flapless*
- 12.7. Chirurgische Instrumente. Ablösung, Trennung und Knochenregulierung
- 12.8. Bohrtechniken in der Implantologie
 - 12.8.1. Bohrer und Komponenten für chirurgische Tablettis
 - 12.8.2. Sequentielles Bohren
 - 12.8.3. Biologisches Bohren
- 12.9. Einstufige Implantate und zweistufige Implantate

Modul 13. Mukogingivale Chirurgie in der Implantologie

- 13.1. Morphologische Unterschiede zwischen parodontalen und periimplantären Weichgeweben
 - 13.1.1. Morphologisch
 - 13.1.2. Vaskularisierung
- 13.2. Der Einfluss des gingivalen Biotyps und der keratinisierten Gingiva in der Implantologie
 - 13.2.1. Feiner Biotyp in der Implantologie
 - 13.2.2. Dicker Biotyp in der Implantologie
 - 13.2.3. Risikozone. Übergang zwischen Implantat und Weichgewebe
 - 13.2.4. Keratinisierte Gingiva vs. Schleimhaut
- 13.3. Rekonstruktion des Gewebes gleichzeitig mit der Implantation
 - 13.3.1. Geweberekonstruktion gleichzeitig mit der Sofortimplantation nach der Extraktion
 - 13.3.1.1. Klinischer Nutzen vs. biologische Grenzen
 - 13.3.2. Geweberekonstruktion bei gleichzeitiger verzögerter Implantation nach Extraktion

- 13.4. Geweberekonstruktion vor der Implantation
 - 13.4.1. Aufgeschobene Geweberekonstruktion bis zur Implantation zum Zeitpunkt der chirurgischen Wiedereröffnung-zweite Phase
 - 13.4.2. Geweberekonstruktion vor der Implantation. Ästhetisches Versagen von Implantaten angehen
- 13.5. Chirurgische Techniken
 - 13.5.1. Techniken zur Erhaltung des Alveolarkamms
 - 13.5.1.1. Kollagen-Matrix
 - 13.5.1.2. Alveolare Versiegelung durch freie Transplantation
 - 13.5.1.3. Alveolare Versiegelung durch gestielte Gaumentransplantation
 - 13.5.1.4. Alveolare Versiegelung durch Provisorium (bio-col)
 - 13.5.1.5. Kombiniertes Weichteil-Knochen-Transplantat. Tuber-Trephin-Technik
 - 13.5.2. Chirurgische Techniken zur Gewinnung von keratinisierter Gingiva auf Implantaten
 - 13.5.2.1. Verlagerung der palatinalen Fibromukosa in die vestibuläre Region
 - 13.5.2.2. Interproximale Pedikel
 - 13.5.2.3. Pedikel in der Vestibulartasche
 - 13.5.2.4. Freies Transplantat auf Implantaten
 - 13.5.3. Chirurgische Techniken zur Gewinnung von Bindegewebsvolumen
 - 13.5.3.1. Bindegewebstransplantation in der Tasche
 - 13.5.3.2. Pedikel-Transplantation des Gaumens

Modul 14. Periimplantitis

- 14.1. Strukturelle Unterschiede zwischen periimplantärem und parodontalem Gewebe
 - 14.1.1. Zahn-Zahnfleisch vs. Implantat-Zahnfleisch-Schnittstelle
 - 14.1.2. Bindegewebe
 - 14.1.3. Vaskularisierung
 - 14.1.4. Biologischer Raum
 - 14.1.5. Mikrobiologie
- 14.2. Mukositis
- 14.3. Mukositis vs. Periimplantitis
- 14.4. Periimplantitis
 - 14.4.1. Risikofaktoren

- 14.5. Behandlung von periimplantären Erkrankungen
 - 14.5.1. Behandlung von Mukositis
 - 14.5.2. Behandlung von Periimplantitis
 - 14.5.3. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 14.5.4. Chirurgische Behandlung
- 14.6. Pflege von periimplantären Erkrankungen

Modul 15. Parodontologie und Endodontie

- 15.1. Wechselwirkungen zwischen Pulpaerkrankungen und Parodontalerkrankungen
- 15.2. Anatomische Überlegungen
 - 15.2.1. Dentin-Tubuli
 - 15.2.2. Apikales Foramen
 - 15.2.3. Parodontium
 - 15.2.4. Wechselwirkungen mit Krankheiten
- 15.3. Ätiologie
 - 15.3.1. Bakterien
 - 15.3.2. Pilze
 - 15.3.3. Virus
 - 15.3.4. Andere Krankheitserreger-intrinsisch und extrinsisch
- 15.4. Beitragende Faktoren
 - 15.4.1. Unsachgemäße endodontische Behandlung
 - 15.4.2. Falsche Restaurationen
 - 15.4.3. Trauma
 - 15.4.3.1. Fraktur des Zahnschmelzes
 - 15.4.3.2. Koronale Fraktur ohne Freilegung der Pulpa
 - 15.4.3.3. Koronale Fraktur mit Freilegung der Pulpa
 - 15.4.3.4. Koronaradikuläre Fraktur
 - 15.4.3.5. Wurzelfraktur
 - 15.4.3.6. Versetzung
 - 15.4.3.7. Abstoßung
 - 15.4.4. Perforationen
 - 15.4.5. Zahnfehlbildung

- 15.5. Differentialdiagnose
 - 15.5.1. Endodontische Läsionen
 - 15.5.2. Parodontale Läsionen
 - 15.5.3. Kombinierte Verletzungen
 - 15.5.3.1. Primäre endodontische Läsion mit sekundärer parodontaler Beteiligung
 - 15.5.3.2. Primäre parodontale Läsion mit sekundärer endodontischer Beteiligung
 - 15.5.3.3. Begleitende Läsion: unabhängig oder kommuniziert
- 15.6. Prognose

Modul 16. Parodontologie, Kieferorthopädie und Okklusion

- 16.1. Indikationen und Kontraindikationen für kieferorthopädische Behandlungen bei Parodontalpatienten
 - 16.1.1. Indikationen
 - 16.1.2. Kontraindikationen
 - 16.1.3. Kieferorthopädische Planung bei parodontalen Patienten
- 16.2. Vor- und Nachteile der kieferorthopädischen Kräfte bei kontrollierter Parodontitis
- 16.3. Biologische Überlegungen
 - 16.3.1. Parodontale und knöcherne Reaktion auf normale Funktion
 - 16.3.2. Struktur und Funktion des parodontalen Ligaments
 - 16.3.3. Reaktion des parodontalen Ligaments und des Alveolarknochens auf anhaltende kieferorthopädische Kräfte
 - 16.3.4. Biologische Kontrolle der Zahnbewegung-bioelektrische und Druck-Spannungs-Theorie
 - 16.3.5. Kieferorthopädische Grundlagen: Widerstandszentrum, Rotationszentrum, kontrollierte Kräfte, Kraftübertragung, Verankerung
- 16.4. Kieferorthopädische Zahnbewegung bei einem Patienten mit zerstörtem Parodontalgewebe
 - 16.4.1. Überlegungen
 - 16.4.2. Zahnbewegung in infraossäre Taschen
 - 16.4.3. Arten von kieferorthopädischen Bewegungen und ihr Einfluss auf parodontale Zähne
- 16.5. Symptomatik eines okklusalen Traumas
 - 16.5.1. Winkelförmige Knochendefekte
 - 16.5.2. Erhöhte Mobilität der Zähne

- 16.6. Behandlung von erhöhter Zahnbeweglichkeit
 - 16.6.1. Klassifizierung nach dem Grad der Mobilität, dem Status des parodontalen Ligaments und dem Zustand des Alveolarknochens
 - 16.6.2. Behandlung der Zahnmobilität

Modul 17. Laser in der Parodontologie

- 17.1. Einführung in die Lasertechnik
 - 17.1.1. Geschichte des Lasers
 - 17.1.2. Laser mit niedriger Leistung
 - 17.1.3. Hochleistungslaser oder chirurgische Laser
 - 17.1.4. Sicherheit bei der Laseranwendung
- 17.2. Laser-Typen. Eigenschaften
 - 17.2.1. Diodenlaser
 - 17.2.2. Erbium-Laser
- 17.3. Indikationen und Anwendungen von Lasern in der Parodontologie
 - 17.3.1. Als Einzelbehandlung
 - 17.3.2. Als Ergänzung zur konventionellen Behandlung
- 17.4. Lasertherapie-Photobiomodulation

Modul 18. Pflege des parodontalen und implantologischen Patienten

- 18.1. Pflege des Parodontalpatienten
 - 18.1.1. Parodontale Pflege bei Patienten mit Gingivitis
 - 18.1.2. Parodontalpflege bei Patienten mit Parodontitis
 - 18.1.3. Ziele der parodontalen Erhaltungstherapie
 - 18.1.4. Risikobewertung
 - 18.1.5. Parodontale Erhaltungstherapie in der Klinik
 - 18.1.5.1. Untersuchung, Neubeurteilung und Diagnose
 - 18.1.5.2. Motivation, Umschulung und Instrumentierung
 - 18.1.5.3. Ortsspezifische Behandlung
 - 18.1.5.4. Bestimmung der periodischen Wartungsintervalle
- 18.2. Pflege des implantierten Patienten
 - 18.2.1. Pflege des Zahnimplantat-Patienten
 - 18.2.2. Ziele der Implantat-Erhaltungstherapie
 - 18.2.3. Diagnose des periimplantären Problems
 - 18.2.3.1. Blutung, Vereiterung, Sondierungstiefe, Röntgeninterpretation, Mobilität
 - 18.2.4. Vorbeugende und therapeutische Strategien

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





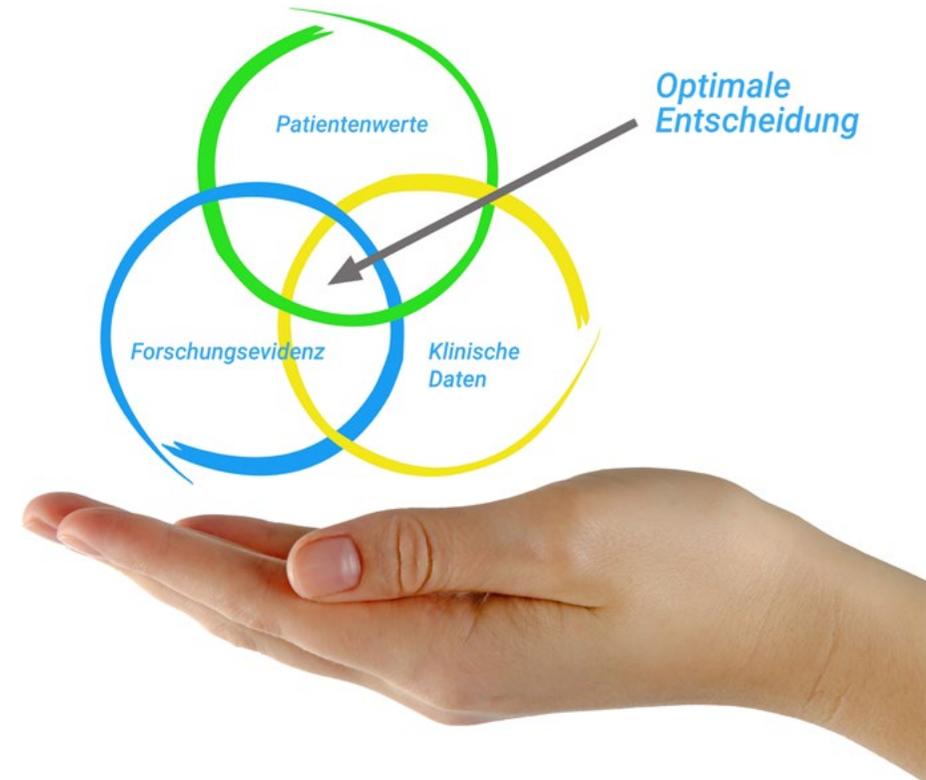
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten klinischen Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Zahnarztes nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Zahnärzte, die diese Methode anwenden, lernen nicht nur, sich Konzepte anzueignen, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

Bei TECH ergänzen wir die Harvard-Case-Methode durch die derzeit beste 100%ige Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Zahnarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 115.000 Zahnärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten zahnmedizinische Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

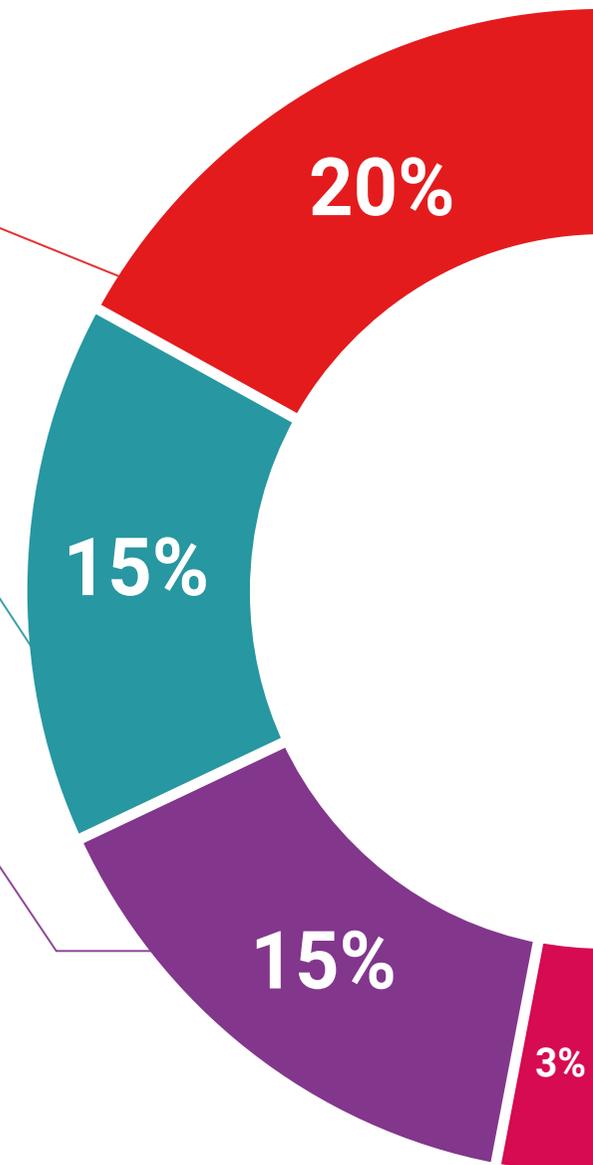
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

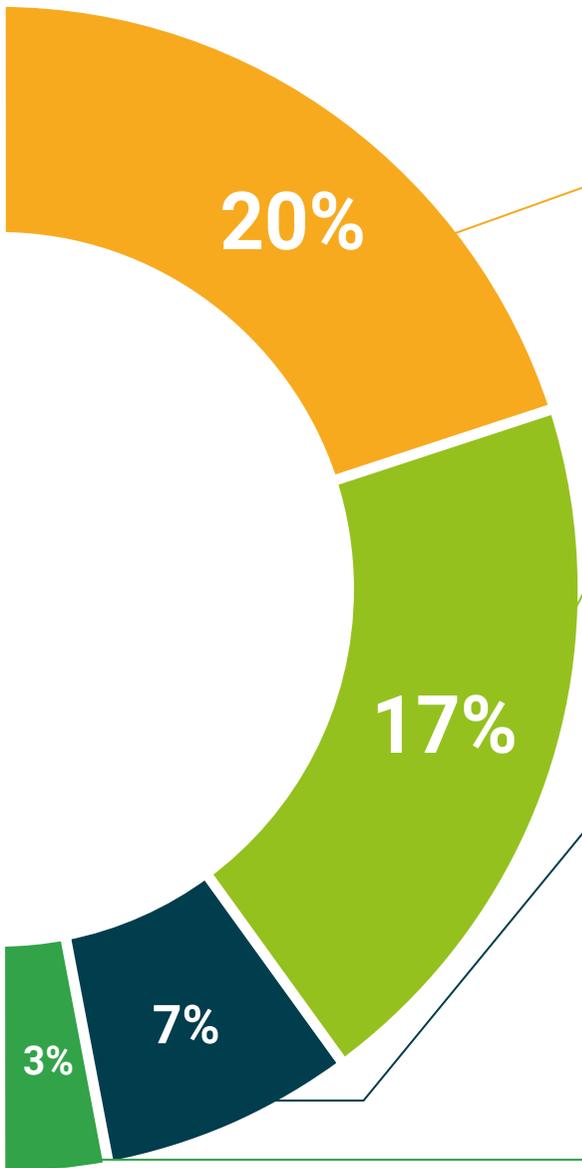
Dieses exklusive Schulungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

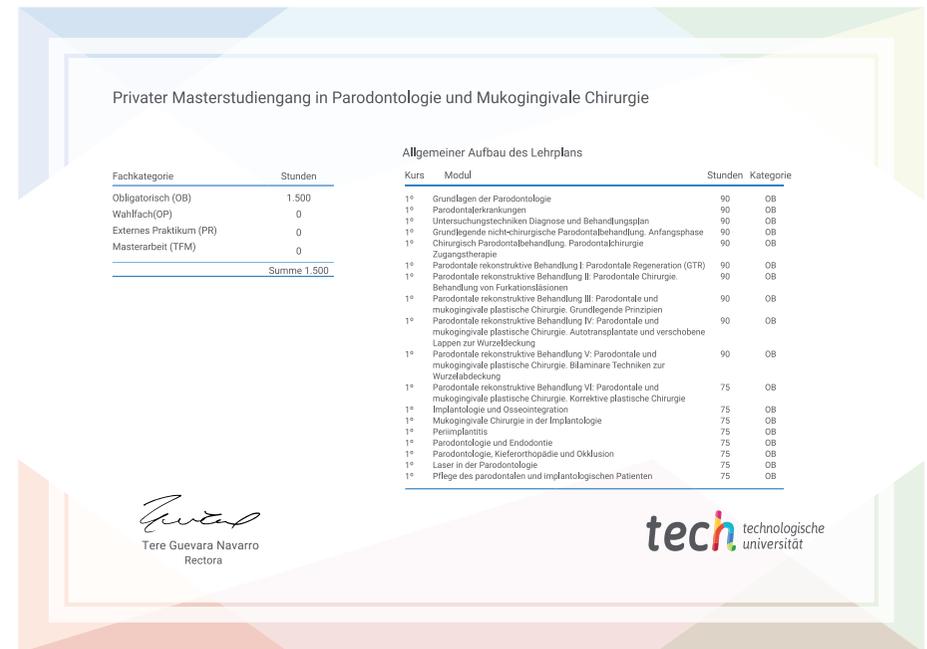
*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Parodontologie und Mukogingivale Chirurgie**
Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Parodontologie und
Mukogingivale Chirurgie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Parodontologie und
Mukogingivale Chirurgie

